



Newsletter Nr. 15 (5.10. - 26.10.2020)

Editorial

Liebe Aktive und an KLUG Interessierte,

Dieser Newsletter enthält wieder wichtige Nachrichten und Beiträge. Zum Thema Klimawandel & Gesundheit sind besonders hervorzuheben der Vorschlag eines Planetary Health Pledge zur Diskussion – eines neuen erweiterten Eides für die Gesundheitsberufe, der auch die Verantwortung für planetare Gesundheit mit einbezieht – der im Lancet erschien; der erste Beschluss der Bundesgesundheitsministerkonferenz zum Klimawandel, die Verabschiedung der Global Health-Strategie der Bundesregierung, die Klimaschutz und planetare Gesundheit als eine von 5 Prioritäten nennt, und vor allem der Bericht (und die Verpflichtung) des NHS, wie er bis 2040 klimaneutral werden kann: Eine Blaupause für andere Gesundheitssysteme. Auch hierzulande und in Europa nimmt die Diskussion um einen klimaneutralen Gesundheitsdienst immer mehr Fahrt auf (s. unter Punkt 3 Termine).

Wir verweisen weiter auf mehrere neue Studien zu den gesundheitlichen Folgen der Luftverschmutzung – inklusive deren ökonomischen Kosten.

Über die europäische Agrarpolitik – und deren Widerspruch zur Green Deal Strategie der EU- Kommission berichten wir gleich mit 5 Beiträgen, ebenso über die neuen Regelungen zu den Treibhausgas Emissionen der Schifffahrt. In beiden Fällen saßen offenbar die Lobbies mit am Tisch. Auch finden sie mehrere Beiträge/Studien zur Ökonomie, so z.B. zu den ökonomischen Kosten der Biodiversitätsverluste (in Wertsetzung sogenannter Ökosystemdienstleistungen) – sie sind gigantisch. Der Meinungsbeitrag „Die doppelte Ökokrise“ erläutert, warum die „neoklassische“ Wirtschaftswissenschaft und ihre theoretischen Modelle angesichts der Klimakrise bisher versagen. Der Deutschlandfunk stellt neue moderne Wirtschaftskonzepte vor, alle übrigens von Frauen (!), die sich stärker an Gemeinwohl, planetaren Grenzen und Wohlergehen der Menschen orientieren als an unkritischem Wachstum und Profit. Dennoch ist das Problem noch ungelöst, was eine Wirtschaft ohne oder mit weniger und

anderem Wachstum für die Gesellschaft bedeutet, eine Lücke in den bisherigen Transformationsstudien, auf die Ulrike Herrmann in ihrem Kommentar zu der Studie des Wuppertal-Instituts, wie Deutschland bis 2035 klimaneutral werden kann, hinweist die das Institut für F4F erstellt hat.

Eine in der Zeitschrift Science veröffentlichte Studie hat berechnet, dass nur ein kleiner Teil der angekündigten Konjunkturprogramme (\$ 12 Billionen) ausreichen würde, um das Energiesystem weltweit bis 2050 auf Klimaneutralität umzustellen.

Die Meldungen und Studien zu unseren Themen waren die letzten Wochen so zahlreich, dass wir erstmals auch m.E. wichtige Beiträge aussortieren mussten.

Einen Buch-Tipp möchte ich noch wiederholen. Das „Handbuch Klimaschutz- Wie Deutschland das 1.5-Grad-Ziel einhalten kann“ (Basiswissen, Fakten, Maßnahmen), erschienen im Oekom - Verlag (120 S, 20,00 Euro). Ich möchte Sie auch noch einmal auf die Online Umfrage „Klimaschutz in Praxen“ aufmerksam machen mit der Bitte um Teilnahme, wenn sie niedergelassener Arzt/Ärztin sind, und Verbreitung.

<https://www.klimawandel-gesundheit.de/umfrage-arztpraxen/>

Besonders empfohlene Beiträge sind wie immer hellblau unterlegt.

Für das Redaktionsteam

Dieter Lehmkuhl

Inhalt:

1. KLUG-News

1.1 Klimawandel und Gesundheit

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

1.3 Klima- und Umweltpolitik

1.4. Kurzmeldungen

1.5 Wirtschaft und Finanzen

2. Sonstige Hinweise

3. Termine

1. KLUG-News

1.1 Klimawandel und Gesundheit

Planetary Health Pledge: Internationale WissenschaftlerInnen schlagen ein planetares Gelöbnis für Gesundheitsberufe vor.

Wenn die Erde krank ist, kann der Mensch nicht gesund sein – diese Überzeugung ist die Basis eines neuen „Hippokratischen Eids“, den Vertreter*innen von Gesundheitsberufen aus dem In- und Ausland, darunter KLUG-Mitglieder, etablieren möchten – und in der jüngsten Ausgabe des Lancet (September 30, 2020, [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)32039-0](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)32039-0)) zur Diskussion gestellt haben. Darin steht unter anderem das Bekenntnis, „mein Leben in den Dienst der Menschheit zu stellen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen, von denen die menschliche Gesundheit abhängt.“

» [Weiterlesen](#)

Air pollution particles in young brains linked to Alzheimer's damage

If groundbreaking discovery is confirmed it will have global implications as 90% of people breathe dirty air. The research was led by Lilian Calderón-Garcidueña at the University of Montana, US, and is [published in the journal Environmental Research](#).

There is already good statistical evidence that higher exposure to air pollution increases rates of neurodegenerative diseases, but the significance of the new study is that it shows a possible physical mechanism by which the damage is done.

Mit einem link zu Q&A How to tackle air pollution 1. What are the best policies to reduce air pollution? Und 2. What are the best ways to avoid air pollution?

» [Weiterlesen](#)

Gesundheitsministerkonferenz beschließt erstmalig eine Erklärung zum Klimawandel als eine Herausforderung für die Gesundheit.

International response to the pandemic has proven once again that politics is a determinant of health. The planetary health community must move beyond an information-deficit theory of change to support policy work, advocacy training, and political engagement. We describe a tool outlining elements of change making—team, strategy, target, tactics, story, and win—that can help practitioners rapidly upskill to meet the challenge.

» [Weiterlesen](#)

» [Weiterlesen](#)

Bundesregierung verabschiedet Strategie zur globalen Gesundheit

Anfang Oktober wurde die neue Strategie der Bundesregierung zu globaler Gesundheit veröffentlicht. Das Papier hat viel Input von zivilgesellschaftlicher Seite erhalten, auch von KLUG. "Umwelt, Klimawandel und Gesundheit ganzheitlich angehen"(Kap. 2, S. 15-17) ist eine von fünf Prioritäten für Deutschland in der globalen Gesundheit. Es wird dabei nicht nur von Anpassung, sondern auch über (internationale) Verantwortung Deutschlands für den Klimaschutz gesprochen und ein klimaneutraler Gesundheitssektor gefordert.

[» Weiterlesen](#)

Dying in a Leadership Vacuum

In einer noch nie dagewesenen Klarheit hat das NEJM, eines der wichtigsten Medizin-Journale der Welt, am 18.10. dazu aufgerufen, Trump abzuwählen. Eine Chronik des eklatanten Versagens der US-Administration angesichts der Corona-Pandemie.

[» Weiterlesen](#)

'Solastalgia': Arctic inhabitants overwhelmed by new form of climate grief

Solastalgia means a feeling of homesickness without ever leaving home - and for Inuit in Canada's north it describes the psychological impact of the climate crisis

[» Weiterlesen](#)

Do private German health insurers invest their capital reserves of € 353 billion according to environmental, social and governance criteria? Ergebnis einer Umfrage.

Der Beitrag, der im BMJ Journal of Medical Ethics erschien ist kostenpflichtig, kann aber als pdf-Datei über Klug bezogen werden. Zwei der Autoren sind KLUG Mitglieder.

[» Weiterlesen](#)

Medical ethics in the anthropocene – the health sector must divest from industries impacting planetary health

Dieser Blog des Co-Autors und KLUG-Mitglieds Christian Schulz ist frei zugänglich, enthält die wesentlichen Inhalte und begründet auch ethisch, warum Ärzte/Gesundheitsfachkräfte angesichts der Krise der Planetaren Gesundheit handeln müssen und auf welchen Feldern sie es tun können. Eines davon ist Divestment.

[» Weiterlesen](#)

Wieso sollte jedes Krankenhaus nachhaltig wirtschaften?

Eine gute Begründung der Frage.

[» Weiterlesen](#)

Polluted air killing half a million babies a year across globe

State of Global Air report says indoor air quality causing two-thirds of the deaths and affecting health in the womb with most of the infants being in the developing world

[» Weiterlesen](#)

Luftverschmutzung in Deutschland kostet rund 1.500 Euro jährlich pro Stadtbewohner*In

Eine Studie des Institutes CE Delft im Auftrag der European Public Health Association (EPHA) berechnete die gesundheitlichen und sozialen Kosten der

Luftverschmutzung in 435 europäischen Städten. Für Berlin werden die Kosten mit 5.2 Mrd. Euro pro Jahr angegeben. Es ist die erste Studie dieser Art.

[» Weiterlesen](#)

[» Weiterlesen](#)

Small increases in air pollution linked to rise in depression, first such study in UK finds

Exclusive: Cutting pollution levels may help to reduce rates of mental health problems, say scientists

The researchers found that an incremental increase in nitrogen dioxide, largely produced by diesel vehicles, heightened the risk of common mental disorders by 39%. For tiny particle pollution, which comes from burning fuels, and brake and tyre dust, the risk rose by 18%.

The researchers acknowledged that other factors were important for mental health, such as genetics and childhood experiences, but added that, unlike these, air pollution could be prevented.

[» Weiterlesen](#)

Report der Europäischen Umweltagentur: Healthy Environment, Healthy Lives

A significant proportion of the burden of disease in Europe continues to be attributed to environmental pollution resulting from human activity. This report highlights how the quality of Europe's environment plays a key role in determining our health and well-being.

[» Weiterlesen](#)

[» Weiterlesen](#)

Bundesregierung beschließt zweiten Fortschrittsbericht der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel

Mit dem Bericht zieht die Bundesregierung eine Bilanz der vergangenen fünf Jahre. Zentraler Bestandteil ihrer Anpassungsstrategie ist der dritte "Aktionsplan Anpassung" mit 180 konkreten Maßnahmen aller Ressorts.

[» Weiterlesen](#)

[» Weiterlesen](#)

1.2 Klimawissenschaft und Planetare Gesundheit

Artensterben in Australien: Verbrannte Pforten

Die Brände in Australien haben nicht nur 18 Millionen Hektar Land in Schutt und Asche gelegt. Drei Milliarden Tiere sind in den Flammen umgekommen. Australien ist die einzige Nation der entwickelten Welt, die sich auf der globalen Liste der Entwaldungshotspots des WWF findet und es steht mit Rodung von Wald und Buschgebieten und der Ausbreitung von Schädlingen Ländern wie Brasilien, Indonesien,

Kongo nicht nach. Dass die Industrie wichtiger ist als Natur und Umwelt, hat in der ehemaligen Strafkolonie lange Tradition und zu einem beispiellosen Sterben von Arten und Pflanzen geführt. Ein beeindruckend/ bedrückender Bericht.

s. dazu auch Klimakiller Australien

Australien tut auch sein Bestes, um den Schutz des Klimas weltweit zu verhindern

» [Weiterlesen](#)

» [Weiterlesen](#) (Taz Archiv)

Die Menschheit hat eine zehnpromtente Wahrscheinlichkeit des Überlebens

Statistische Berechnungen von Wissenschaftlern geben uns nur wenige Jahrzehnte bis zur Apokalypse der Menschheit. Die Studie fokussiert auf die Folgen der Entwaldung und die Bevölkerungsentwicklung und erschien in Nature Scientific Report.

Es sei angesichts der entscheidenden Rolle, die Bäume im irdischen Ökosystem spielen, höchst unwahrscheinlich, sich das Überleben vieler Arten, unsere eingeschlossen, ohne Bäume auf der Erde vorzustellen", schreiben die Autoren.

» [Weiterlesen](#) (Heise)

» [Weiterlesen](#) (Nature)

The Arctic is in a death spiral. How much longer will it exist?

The region is unravelling faster than anyone could once have predicted. But there may still be time to act

» [Weiterlesen](#)

Fifth of countries at risk of ecosystem collapse, analysis finds

Trillions of dollars of GDP depend on biodiversity, according to Swiss Report

More than half of global GDP – \$42tn (£32tn) – depends on high-functioning biodiversity, according to [the report](#), but the risk of tipping points is growing.

» [Weiterlesen](#)

Why there is hope that the world's coral reefs can be saved

From coral farming to 3D printing, scientists are using novel methods to save a vital part of our ecosystem.

Ein längerer Beitrag zu Korallenriffen, warum die Erderhitzung ihnen schadet, und wie man sie eventuell doch noch retten kann: in dem man ihre Resilienz durch Verminderung anderer menschenverursachten Schädigungen stärkt. Beispielhafte Initiativen wie die [Coral Reef Alliance](#) werden aufgezeigt.

» [Weiterlesen](#)

1.3 Klima- und Umweltpolitik

Zum Klimastreik am 25. September veröffentlichten Fridays for Future Deutschland Forderungen an alle deutschen EntscheidungsträgerInnen auf EU-Ebene

» [Weiterlesen](#) (FFF)

Diese Forderungen werden von Scientists for Future (S4F) als richtig, wichtig und möglich eingeschätzt. Hier die unterstützende Stellungnahme:

» [Weiterlesen](#) (S4F)

Grünenspitze fordert Moratorium für neue Autobahnen

Erstmals distanzieren sich die Grünen vom umstrittenen Ausbau der A49 in Hessen. Vom Bund fordern sie eine neue Verkehrspolitik – mit auch ökologischen Kriterien.

» [Weiterlesen](#)

Studie: Steuerzahler geben jährlich 32 Milliarden Euro für die staatliche Förderung klimaschädlicher Firmenwagen aus

Sechs von zehn in Europa verkauften Fahrzeugen sind Firmenwagen und fast alle fahren mit Verbrennungsmotoren.

» [Weiterlesen](#)

China aims to cut its net carbon-dioxide emissions to zero by 2060: Achieving this will not be easy

» [Weiterlesen](#)

Verpasste Chance für Klimaschutz

Vor 30 Jahren forderte eine Kommission des Bundestags echten Schutz der Atmosphäre – erfolglos. Michael Müller kämpfte damals und heute dafür.

Wäre die Politik den Anregungen der Kommission gefolgt, stünden wir jetzt wohl bei 70 % statt 40 % weniger Treibhausgasen. Kanzler Kohl habe aber damals eher auf die Wirtschaft gehört, dann kam die gezielte Lobbyarbeit stark organisierter Interessen und mit der Wiedervereinigung standen andere Prioritäten auf der Tagesordnung. (Eine ähnliche Chance bestand 1989 mit dem Senatshearing in den USA, als die Demokraten und Republikaner in dieser Frage noch nicht gespalten waren).

» [Weiterlesen](#)

Umfrage: Die Menschen wollen Klimaschutz

Dass Politik und Wirtschaft die Welt noch nicht auf den richtigen Kurs gebracht haben, um einen unkontrollierbaren Klimawandel zu verhindern, kann an der öffentlichen Meinung nicht liegen. Das zeigt eine neue [Studie](#) des US-Meinungsforschungsinstituts Pew Research Center. Befragt wurden Menschen zur Klimakrise in mehr als 20 Ländern

» [Weiterlesen](#)

„Keiner kann sich mehr verstecken“

Das Europaparlament stimmt am 6. Oktober über das „Klimagesetz“ der Kommission ab. Dessen Vizechef Frans Timmermans sieht die derzeitige Krise auch als Chance.

» [Weiterlesen](#)

Großer Erfolg für das Klima: Europaparlament stimmt für 60 % Reduktionsziel bis 2030

» [Weiterlesen](#)

Die Erdgas-Falle

Jean-Pascal van Ypersele, IPCC climatologist: “We must stop using the atmosphere as a free dustbin”

The oil and gas industry have plans to expand gas infrastructure for more than 100 billion Euros in Europe. Does all of this surprise you? Fragen an den belgischen Klimatologen und Vize-Präsident des IPCC.

» [Weiterlesen](#)

Ein EU-Klimaschutzgesetz „light“ reicht nicht

Klimapolitik ohne ausreichende Governance ist wie ein Klempner ohne Werkzeugkasten, und ohne Governance droht das EU-Klimaschutzgesetz zum Papiertiger zu werden. Umso mehr verwundert es, dass sich EU-Kommission und deutsche EU-Ratspräsidentschaft jetzt für ein EU-Klimaschutzgesetz „light“ einsetzen und auf eine möglichst konkrete Governance verzichten wollen.

Von Brick Medak, Leiter Berliner Büro beim Think-tank E3G

» [Weiterlesen](#)

Cut the Bullshit

Warum werden Journalisten und Wissenschaftler, die die Klimakrise ernstnehmen, neuerdings von Liberalkonservativen als „Aktivisten“ diffamiert? „Das Insistieren auf die Normalität fossilen Wachstums tritt in die fundamentalistische Phase.“

Der Chefreporter der Taz Peter Unfried ist der Meinung, dass die jahrelange Ignoranz gegenüber der Bedeutung der Klimakrise das zentrale Versagen des bundesrepublikanischen Journalismus ist.

» [Weiterlesen](#)

They have connected the dots of a broken system

Ein beklagenswerter Mangel an seriöser Berichterstattung über die Ernsthaftigkeit und das Ausmaß der Klima- und ökologischen Krise seit Jahren in vielen Medien habe zu einer erschreckenden Verzögerung der Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels geführt, so zahlreiche namhafte Personen in einem Brief zum Versuch der britischen Regierung, die Aktionen von Extinction Rebellion (XR) zu kriminalisieren. Aktivisten von XR hatten während ihrer September-Aktionen in Großbritannien die Rolle der Medien adressiert und dabei auch die Auslieferung einiger Medien blockiert.

» [Weiterlesen](#)

Klimaschutz in der Agrarpolitik: EU-Staaten bremsen Reform

Um die Treibhausgase zu senken, müssten die EU-Mitgliedsländer die Agrar-Subventionen umverteilen. Doch von mehreren Seiten gibt es Widerstand.

Die Landwirtschaft verursacht 12 % der THG-Emissionen. Derzeit berät die EU darüber, wie sie die 55 Mrd. Agrarsubventionen für 2023 bis 2028 verteilt. Agrarlobby und südosteuropäische Staaten drohen Klimaschutzregeln auszuhebeln.

» [Weiterlesen](#)

Studie: Agrarpolitik der EU bis 2028 droht zur Nullnummer fürs Klima zu werden

Untersuchung des Öko-Instituts zeigt: 35 Milliarden Euro EU-Agrarsubventionen pro Jahr (Direktzahlungen) würden ohne deutliche Änderungen nichts zum Klimaschutz beitragen / Germanwatch: Gemeinsame Agrarpolitik muss mit Eco-Schemes neu gestaltet werden

» [Weiterlesen](#)

Turbobauern schaden der Natur

Die Artenvielfalt schrumpft vor allem wegen der Landwirtschaft, sagt die Europäische Umweltagentur. Die Agrarminister beeindrucken das kaum.

Es hätte widersprüchlicher nicht sein können: Am Montag stellte die Europäische Umweltagentur in ihrem Bericht zum Zustand der Natur in der EU fest, dass die Artenvielfalt „weiter drastisch“ zurückgehe. Die Agentur nennt auch die Zersiedelung und allgemein die Umweltverschmutzung, vor allem aber bedrohe die intensive Landwirtschaft Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig verhandelten die EU-Agrarminister*innen in Luxemburg darüber, wie die Bauern ab 2023 arbeiten müssen. Doch dabei zeichnete sich ab: Die Ressortchefs wollen die jährlich rund 55 Milliarden Euro Agrarsubventionen kaum umweltfreundlicher verteilen als bisher. Viele Länder sind sogar gegen eine moderate Ökoreform der EU Agrarsubventionen.

» [Weiterlesen](#)

Reform der EU-Agrarsubventionen: Nur Klöckner sieht „Systemwechsel“

Umweltschützer und Forscher kritisieren die Einigung der EU-Agrarminister zu den Subventionen und bezeichnen die Einigung als „Katastrophe“. Die Bauern bekämen weiter Geld ohne Gegenleistung. Bauernverband zufrieden. Agrarprofessor der Uni Rostock warf den EU-Ministern „reines Greenwashing“ und eine „fehlende Vision für eine zukunftsfähige Landwirtschaft“ vor.

» [Weiterlesen](#)

dazu

„Originell, aber totaler Quatsch“

Der Grünen-Politiker im EU-Parlament Martin Häusling kritisiert die von den EU-Ministern geplante Agrarreform scharf. Statt effektiver Umweltpolitik handele es sich um einen Etikettenschwindel von beinahe „Trump’schem“ Ausmaß.

» [Weiterlesen](#)

Papst Franziskus : Our moral imperative to act on climate change – and 3 Steps we can take

TED Talk, 12 min, Transkript in 9 Sprachen (aber nicht auf Deutsch)

» [Weiterlesen](#)

This is my message to the western world – your civilisation is killing life on Earth

We Indigenous people are fighting to save the Amazon, but the whole planet is in trouble because you do not respect it.

Ein (fiktiver?) Brief einer indigenen Frau an die Präsidenten der 9 Länder des Amazonas und die Führer der Welt, die mitverantwortlich sind für die Plünderung unseres Regenwaldes.

» [Weiterlesen](#)

Stop CO2 emissions bouncing back after Covid plunge, says IEA

Governments are not doing enough to prevent rapid rebound, says agency’s report

IEA head Barol said he did not see clear signs of a peak in oil demand or a rapid decline based on current policy positions. ...Global annual investment in clean energy needs to increase from \$300bn (£230bn) to \$1.6tn by 2030 – equivalent to total energy investment in 2020 – if it is to have any hope of tackling the climate crisis.

» [Weiterlesen](#)

Die Studie des Wuppertal Instituts im Auftrag von F4F: Wie Deutschland bis 2035 klimaneutral werden kann

Fast zwei Jahre nach dem Beginn der Schulstreiks ist Klima eines der größten Themen in Gesellschaft und Politik. Gleichzeitig gibt es keine Partei, die einen Plan für 1,5-Grad-Politik hat was die Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze für Deutschland eigentlich bedeutet. Fridays for Future hat das Wuppertal Institut beauftragt, die erste Studie durchzuführen, die untersucht, wie ein gerechter Beitrag Deutschlands zu 1,5 Grad aussieht

dazu ein Kommentar und ein Essay

» [Weiterlesen](#)

Die Kunst des Nötigen

Fridays for Future legen Eckpunkte für Deutschlands Beitrag zum Kampf für das 1,5-Grad-Ziel vor. Die haben Schwächen, aber einen unschätzbaren Wert.

» [Weiterlesen](#)

Und das Wachstum?

Studien drückten sich um vernünftige ökonomische Analysen

Ulrike Herrmann, Wirtschaftskorrespondentin der Taz und Buchautorin, hält die Liste der technischen Maßnahmen des Gutachtens, das das Wuppertal Institut für F4Future angefertigt habe, für verdienstvoll. Sie bemängelt aber, nirgendwo werde die Rechnung aufgemacht, was diese technischen Vorschläge konkret für die Wirtschaft bedeuten würden, zum Beispiel für die Arbeitsplätze, die Sparguthaben, die Wirtschaftsleistung oder die individuellen Einkommen. Es fehle die ökonomische Rückkopplung, die für die Politik aber alles entscheidend sei. Vor allem der notwendige Verzicht werde in keiner Studie konkret ausbuchstabiert.

» [Weiterlesen](#)

Plug-in Hybrid SUVs „Staatlich subventioniertem Klimabetrug“

In Deutschland profitieren von der Umweltprämie für Elektroautos offenbar vor allem Geländewagenhersteller. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir sprach in diesem Zusammenhang von „staatlich subventioniertem Klimabetrug“. Auch der FDP Verkehrspolitikler Oliver Lucsic kritisiert die „irre hohen Subventionen“

» [Weiterlesen](#)

Studie zu Hilfen für deutsche Ökobauern: Dreimal so viel Geld für Bio nötig

Um die Ziele der EU-Kommission für den Ausbau des Öko-Landbaus bis 2030 zu erreichen (25 % Anteil an der landwirtschaftlichen Fläche), sind in Deutschland jährlich eine Milliarde Euro nötig, so eine Studie des Kasseler Instituts für ländliche Entwicklung im Auftrag von Greenpeace. Seit 2010 verfehle die Bundesregierung immer wieder ihre Ziele beim Ökolandbau. 2018 lag der Ökoanteil an der Agrarfläche bei 8,5 %.

» [Weiterlesen](#)

CO2-Speicher löst sich in Luft auf

In den USA brennt mindestens ein Wald, mit dem Firmen ihren Treibhausgas-Ausstoß kompensieren. Forscher bezweifeln, dass solche Risiken ausreichend einkalkuliert sind.

Klimakompensation ist generell ein umstrittenes Unterfangen. Gerade in der Klimabewegung ist die Ansicht verbreitet, es gehe nur um einen Ablasshandel für Unternehmen, die an ihren fossilen Geschäftsfeldern festhalten wollen. Es ist zum Beispiel nicht einfach sicherzustellen, dass das Kompensationsprojekt auch wirklich genau die Kohlendioxid-Reduktion bringt, die nötig ist, um die Emissionen der Zahlenden auszugleichen. Wer seine Treibhausgase kompensieren will, sollte deshalb in jedem Fall genau hinschauen.

» [Weiterlesen](#)

Klimaschutz? Geld gibt's dafür genug

Geld ist da, findet eine [Studie von britischen, deutschen und US-amerikanischen Instituten](#), die in Science erschienen ist.

Schon ein kleiner Teil der angekündigten Hilfsprogramme für die „Green Recovery“ auf der ganzen Welt würde reichen, das globale Energiesystem bis 2050 auf Klimaneutralität umzustellen. Wenn über die nächsten fünf Jahre jeweils etwa 10 Prozent der angekündigten 12 Billionen Dollar in Wind- und Solarstrom, in Effizienz und Elektromobilität fließen, wäre die globale Energiewende finanziert. Dafür sollten umweltschädliche Subventionen und Finanzhilfen für Kohlekraftwerke wegfallen.

Auch eine weitere von der „We mean Business“-Koalition und der Uni Cambridge in Auftrag gegebene Studie kommt zu ähnlichen Ergebnissen.

» [Weiterlesen](#) (TAZ)

» [Weiterlesen](#) (We mean Business Coalition)

Studie „Klimaneutrales Deutschland“: Technisch ist das Ziel erreichbar

In drei Schritten zu null Treibhausgasen bis 2050 über ein Zwischenziel von -65% im Jahr 2030 als Teil des EU-Green-Deals

Damit Deutschland bis 2050 klimaneutral ist, muss die Politik schnell handeln. Ohne die umstrittene Speicherung von CO₂ wird es kaum gehen.

Deutschland will bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden. Doch einen Plan, wie das gelingen kann, hat die Bundesregierung bisher nicht. Jetzt haben das Öko-Institut, das Wuppertal-Institut und Prognos im Auftrag der Thinktanks Agora Energiewende und Agora Verkehrswende und der neuen Stiftung Klimaneutralität ein Szenario erstellt, wie Deutschland bis 2050 klimaneutral werden kann (Kurzfassung hier als pdf).

Mit dem Ziel Klimaneutralität bis 2050 ist die Studie weniger ambitioniert als jene, die die Schüler*innenbewegung Fridays for Future in der vergangenen Woche präsentiert hatte (s.o.). Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) begrüßte die Studie.

» [Weiterlesen](#)

1.4 Kurzmeldungen

Umweltministerin Schulze kritisiert Mercosur-Abkommen

» [Weiterlesen](#)

Bayerisches Klimaschutzgesetz im Landtag:

BUND Naturschutz fordert wirksames Klimaschutzgesetz statt weichgespültes Placebo-Gesetz. Brandbrief an CSU- und Freie Wähler-Abgeordnete

» [Weiterlesen](#)

Greta Thunberg: 'Only people like me dare ask tough questions on climate'

The activist discusses a new film that follows her life and the role autism played in her journey from troubled child to eco champion

"To get out of this climate crisis, we need a different mindset from the one that got us into it," she said in an interview with the Observer last week. "People like me – who have Asperger's syndrome and autism, who don't follow social codes – we are not stuck in this social game of avoiding important issues. We dare to ask difficult questions. It helps us see through the static while everyone else seems to be content to role-play."

» [Weiterlesen](#)

Klimasünder Japan schwenkt um

Die Regierung in Tokio verspricht eine kohlenstoffneutrale Wirtschaft bis 2050. Damit hat sie das gleiche Ziel wie Deutschland und Großbritannien.

» [Weiterlesen](#) (Asia Nikkei)

» [Weiterlesen](#) (TAZ)

Die Auto-Korrektur

Der Volksentscheid „Berlin autofrei“ will die Innenstadt von Autos befreien. Vorgesehen sind Ausnahmeregelungen und eine lange Übergangszeit. Grüne und Linke finden's schon mal gut.

» [Weiterlesen](#)

1.5. Finanzen und Wirtschaft

Warum deutsche Autohersteller die Klimaziele verfehlen und ihnen hohe Strafzahlungen drohen.

CO2 Ziele sind durchaus erreichbar, wie andere (europäische) Hersteller zeigen. VW und Daimler hinken deutlich hinterher. Vor nicht allzu langer Zeit warnten Autovertreter noch davor, dass die Ziele für das Jahr 2020 unmöglich zu erreichen seien. Klimaschützer warnen vor Plug in-Hybriden.

» [Weiterlesen](#)

Die doppelte Ökokrise – die Krise der klassischen Ökonomik angesichts der Klimakrise

Die Klimakrise benötigt ökonomische Lösungen. Doch die Volkswirte versagen und ignorieren das Thema weitgehend

Die Ökonomen sollten drängen und nicht bremsen bei der Suche nach gangbaren Lösungen, auch wenn sie nicht dem theoretischen Ideal entsprechen.

Ein Beitrag von Michael Roos, Prof. für Makroökonomie an der Uni Bochum, Forschungsthemen u.a. Klimawandel aus ökonomischer Perspektive

[» Weiterlesen](#)

Die Wertedebatte: Wie fünf Ökonominnen Wirtschaft und Politik neu verbinden

Diese Ökonominnen entrümpeln die Wirtschaftswissenschaften von alten Glaubenssätzen und entwickeln neue Theorien für das 21. Jahrhundert: Mariana Mazzucato, Kate Raworth, Esther Duflo, Stephanie Kelton und Carlota Pérez.

Ein etwas längerer, exzellenter, gut lesbarer Überblick über neue Ansätze/Denkmodelle in den Wirtschaftswissenschaften, die direkt oder indirekt planetare Grenzen, Gemeinwohl und Wohlergehen ins Zentrum Stellen und daher für unser Thema wichtig sind.

[» Weiterlesen](#)

2. Sonstige Hinweise

Gesund trotz Klimawandel - Infoseite für Jugendliche und Bildungsanbieter jetzt online

Diese Website auf um-welt.org bringt Kindern und Jugendlichen den Zusammenhang zwischen Umwelt, Klimawandel, Nachhaltigkeit und Gesundheit spielerisch und leicht verständlich näher mit Graphiken + Erklärungen, aktuellen Infos und Ideen, wie nachhaltiges, umwelt- und gesundheitsschützendes Handeln im Alltag funktionieren kann. Hierfür wurden vier „Lebenswelten“ entworfen: Unterwegs, Am Wasser, Beim Sport und Plastikfrei.

Für Lehrer*innen sowie Bildungsanbieter*innen wurden die Inhalte weiterentwickelt und stehen als Unterrichtsmaterialien (Klasse 5 und 6, Klassen 7 bis 9) für die Dauer von jeweils 45 min zur Verfügung. Die Idee dahinter: in einer Vertretungsstunde eines der drängendsten Themen unserer Zeit behandeln!

Klimaneutral und sozial gerecht – Wege in die Gesellschaft der Zukunft

So der Titel der neuen Attac - Bildungsmaterialien für die Sekundarstufe I und II sowie die außerschulische Bildung. Erscheint in Kürze.

[» Weiterlesen](#)

Facing Finance (2020): Deutsche Pensionskassen bereit für nachhaltige Geldanlagen?

Eine Bestandsaufnahme.

Was man über nachhaltige Geldanlagen wissen sollte, wenn man die eigenen Pensionskassen ansprechen will. Der Bericht ist anschaulich, gut verständlich und zeigt auch Handlungsoptionen auf.

[» Weiterlesen](#)

Welche Luftqualität brauchen wir zukünftig?

Die Präsentationen/Vorträge der 2 1/2 stündigen Veranstaltung von Mitte Oktober können hier nachgehört werden.

» [Weiterlesen](#)

3. Termine

6.11.2020 UBA: Klimaresilient in die Zukunft – Nationale Konferenz zum Fortschrittsbericht zur Deutschen Anpassungsstrategie

» [Weiterlesen](#)

7.11.2020 von 15:00 - 18:00 Uhr

„Saubere Luft fürs Klima“: Kick-off-Symposion Zero Emission Hospital Havelhöhe; H4F Gruppe Havelhöhe.

H4F Gruppe Havelhöhe Kick-off-online Symposion

» [Weiterlesen](#)

10.11. von 10 - 12:00 Uhr European Healthcare Climate Summit 2020,

organisiert von Health Care Without Harm

At this year's European Healthcare Climate Summit, we will present our Operation Zero project and use it as an opportunity to gain your valuable feedback that will support us in developing more robust outputs. S. auch Who should attend?

» [Weiterlesen](#)

23.11. – 4.12. Clean Med Europe Online - Creating Healing Environments

Europe's leading conference on sustainable healthcare, organized by Health Care Without harm, will be held online from 23 November - 4 December.

Across ten days we will offer multiple free-to-attend online sessions covering many of the success stories and challenges we see today in sustainable healthcare - registration is now open and participation is free!

» [Weiterlesen](#)

ab 18.11. 17:00 Planetary Health Academy – Zweite Online Vorlesungsreihe

Die Planetary Health Academy geht mit einer neuen Vorlesungsreihe in die zweite Runde. Damit wird die erste Reihe inhaltlich fortgesetzt. Die Vorlesung bleibt dennoch weiter offen für alle Neu-Interessierten.

Weitere Informationen gibt es in Kürze [hier](#).

Herausgeber: KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.,
Hainbuchenstr. 10a, 13465 Berlin
kontakt@klimawandel-gesundheit.de, www.klimawandel-gesundheit.de